



Ein Wassererlebniszentrum in der Region des Naturpark Öewersauer?

Der Naturpark Öewersauer und der Trinkwasserversorger SEBES nehmen Stellung zum rezent veröffentlichten Artikel über das geplante Wassererlebniszentrum.

Gemeinsam unterstützen der Naturpark Öewersauer und SEBES die Idee eines nationalen Wassererlebniszentrums in der „Wasserregion Luxemburgs“.

Der Naturpark Öewersauer wird, in Zusammenarbeit mit dem SEBES, den 6 Naturpark-Gemeinden, Verwaltungen und Ministerien ein abgestimmtes und nachhaltiges Konzept entwickeln, als Ergänzung zum bestehenden „Circuit de Visite“ des SEBES in Eschdorf sowie anderen Angeboten zu Wasser, Natur und Bildung in der Region.

Die Idee eines Wassererlebniszentrums besteht schon länger

Die Entwicklung eines Wassererlebniszentrums ist kein neues Vorhaben, sondern das Ergebnis eines längeren Denkprozesses. Das Thema Wasser soll als wertvolle Ressource sichtbar und erlebbar gemacht werden – durch Information, Sensibilisierung und Naturerfahrung.

Ein ganzheitlicher Blick auf die Ressource Wasser

Das angedachte Zentrum würde nicht allein die Trinkwasserproduktion in den Mittelpunkt stellen. Vielmehr soll es deutlich machen, dass sauberes Wasser das Ergebnis einer funktionierenden Natur ist: dies umfasst gesunde Böden, lebendige Bachläufe, nachhaltigem Tourismus und vorausschauende Siedlungsentwicklung.

Standort noch offen

Ein zentrales Gebäude oder dezentrale Module an mehreren Orten sind möglich. Derzeit läuft diesbezüglich eine Analysephase. Was passt zur Region und ihren Bedürfnissen? Welche Themen sollen wie angesprochen und bespielt werden? Welches sind die Zielgruppen? Welche bestehenden Infrastrukturen kommen möglicherweise infrage?

Alle Akteure haben im Rahmen der nationalen Stauseekommission vereinbart, dass zunächst am inhaltlichen Konzept des Projekts gearbeitet wird, bevor in einem zweiten Schritt die Frage des Standorts bzw. der Standorte thematisiert wird.

Unabhängig vom derzeit laufenden Einstufungsverfahren des ehemaligen SEBES-Standorts in Esch-Sauer durch das Kulturministerium, kommt dieser Standort nicht in Frage, da er sich in der Zone I des Trinkwasserschutzgebiets befindet. In dieser sind gemäß Wassergesetz nur Aktivitäten für die Trinkwasserproduktion zulässig.

Für den Naturpark Öewersauer

Jeff Gangler, Präsident

Für den SEBES

André Weidenhaupt, Präsident